

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 19.05.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai  
Protokollant: Carolin Riedel

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 21:57 Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 BuFaTa Biologie.....	2
3 Semesterticket.....	2
4 Sonstiges.....	4

o

## 1 Begrüßung und Formalia

Ein vorgelegter Initiativantrag zur „studentischen Botschaft“ wird für die Sondersitzung abgelehnt und in der nächsten Woche behandelt.

Der Antrag auf Parteiunabhängigkeit des Stura wird aufgrund des Fehlens der Antragstellerin auf die nächste Sitzung vertagt.

## 2 BuFaTa Biologie (Antrag 11/ 045)

Der Antragsteller gibt eine Änderung seines Antrages bekannt. Der StuRa soll (neu) 92,50 € übernehmen. Die Aufteilung der Gelder soll jetzt anders sein. Die Teilnehmer sollen keinen Teilnehmerbeitrag zahlen müssen. Daher hat der FSR Biologie seinen Anteil noch etwas aufgestockt. Der StuRa und der FSR zahlen somit zu gleichen Teilen.

Helene, erläutert, wieso es aus ihrer Sicht sinnvoll ist, an der BuFaTa teilzunehmen.

Lars stellt fest, dass es eine Differenz i.H.v. 16,00€ im Antrag gibt. Dieser ergibt sich daraus, dass inzwischen ein Teilnehmer mehr geplant ist und die Kosten für die Tageskarten geringer ausfallen und sich auch die Fahrtkosten verringert haben.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

## 3 Semesterticket

Zum Antrag 11/ 044 und zum weiteren Vorgehen zum Semesterticket Sachsen wird in geschlossener Sitzung verhandelt.

Danach wird über den Umgang mit der Mail von Katharina S. Klug beraten. Dazu ist die Sitzung wieder öffentlich.

Christian fragt, wer diese Mail bekommen hat (der überwiegende Teil) und äußert sich negativ zu den Inhalten der Mail. Kurz vor den VVO-Verhandlungen am Freitag, dem 13.05. erreichten uns die ersten weitergeleiteten Mails. Nach Abschluss der VVO-Verhandlungen war am Freitag keiner mehr zu erreichen. Aus Sicht des ZIH gab

es zu Beginn der Aktion von „Frau Klug“ vorerst keinen Handlungsbedarf. Man geht vom ZIH aus, dass den Studierenden bei einem fehlenden Disclaimer klar sein muss, dass es sich um keine offizielle Mail vom Studentenrat handeln kann. Solange nicht erwiesen ist, dass die Mailadressen widerrechtlich erlangt wurden, sollte vorerst nur geprüft werden.

Laut ZIH sind bis zum 18.05. mindestens 10.000 Mails von den bekannten Mailadressen versendet worden.

Das hat zur Folge, dass im Studentenrat derzeit viele Beschwerde- Mails eingehen. Christian meint, man müsste „Frau Klug“ eigentlich dankbar sein, weil er seitdem eine ganze Menge positiver Meinungen zum sachsenweiten Semesterticket zugesendet bekommt. Ein echtes Problem stellt aus seiner Sicht aber dar, dass manche denken, dass die Mail tatsächlich vom Stura kommt. Er hält es für notwendig, dass der StuRa darauf reagiert. Nicht mit einer inhaltlichen Richtigstellung, da dies zu lang würde, sondern nur kurz und knapp darstellen, wie wir dazu stehen und zwei Links einfügen, die den Leuten die Möglichkeit geben sich weitergehend zu informieren und auch das ZIH zu unterstützen.

Christian stellt seinen Entwurf zur Diskussion.

In einem Meinungsbild ergibt sich das klare Bild, dass der StuRa eine E- Mail versenden soll.

Anm.: Kein Spam, da kein kommerzieller Inhalt

Daniel gibt wieder, was die Meinung auf der letzten Geschäftsführer- Sitzung dazu war. Man war der Meinung, dass sich nicht abschätzen ließe, welche rechtlichen Konsequenzen für den Absender drohen, man wolle es lieber als Schildbürgerstreich ansehen.

Dazu sagt Christian, er bekomme Mails von Leuten, die sich beschwerten, aber er gehe davon aus, dass derjenige das im vollen Bewusstsein getan hat, dass er Straftaten begeht. Der Datenschutzbeauftragte der TU und das ZIH werden definitive Anzeige erstatten. Der Stura sollte eine einheitliche Position mit diesen beziehen und kein Desinteresse signalisieren.

Außerdem solle man den Fall nicht bagatellisieren. Es handele sich hierbei um den Versuch die Abstimmung in ihrem Ausgang zu beeinflussen. Das könne man nicht einfach so hinnehmen.

Der Referent Datenschutz führt aus, dass man generell zwischen Stura, ZIH/ Rektorat unterscheiden müsse. Das ZIH wird definitiv Strafanzeige stellen. Abhängig von der Anzahl der Mails, die dem ZIH zur Verfügung gestellt werden, kann die Wahrscheinlichkeit erhöht werden „Frau Klug“ zu ermitteln. Er meint es wäre wichtig zu entscheiden, ob der StuRa eine eigene Anzeige machen will.

Marton rät davon ab, dass der Stura selbst Anzeige erstattet. Er würde es sehr wohl bagatellisieren, weil er einen Studierenden sieht, der aus voller Überzeugung gehandelt zu haben scheint. Und wir sollten deswegen sein Leben nicht zerstören. Der Stura kann sich doch positionieren, indem er sagt, das ZIH ermittelt.

Sebastian meint, dass bei einer derart böswilligen Tat auch entsprechend bestraft werden muss.

Daniel hält es auch für böswillig, aber so ist nun mal Politik. Es hat niemand einen großen Schaden dadurch erlitten, dass er diese E-Mail bekommen hat. Jemand konnte sich nicht gegen die mediale Gewalt wehren und hat genauso gehandelt wie der HTW- Stura letztes Jahr. Der GF Hopo wird sich dann ganz klar auf die Seite des Verfassers stellen, wenn hier all zu drakonische Maßnahmen ergriffen werden.

Peter sieht als Geschädigte nicht die einzelnen Studierenden, sondern den Stura. Es gab aus seiner Sicht genügend Möglichkeiten sich einzubringen und auch Stellung gegen das Ticket zu beziehen, deshalb sollte sich der Stura ganz klar gegen die Mail positionieren.

Ies wird die Frage aufgeworfen, ob es denn sicher ist, dass es sich um einen Studenten handelt, da es doch prinzipielle jeder gewesen sein könne.

Matthias ist der Meinung, dass auch bereits ein finanzieller Schaden für den StuRa entstanden ist.

Das Beantworten der Mails kostet Zeit und Aufwand, deshalb müssen andere Aufgaben z.T. liegen bleiben. Er meint auch, dass das System Schule machen könnte und dementsprechend wird es, wenn es ohne Konsequenzen bleibt, öfter vorkommen. Deshalb ist eine klare Position des Sturas notwendig.

Von anderer Seite wird auch eingewandt, dass man nicht nur den Inhalt der Mail betrachten sollte, sondern die datenschutzrechtlichen Konsequenzen. Im Sinne des Datenschutzes sollte der StuRa definitiv dem ZIH zuarbeiten.

Es wird aber auch angemerkt, dass der HTW- StuRa wohl auf ähnliche Weise sich im vorigen Jahr Zugang zu den Mailadressen der Studierenden verschafft hatte und man dort hat Milde walten lassen.

Christian meint, man könne nicht wissen, ob der uns nicht die Abstimmung versaut hat. Außerdem wird der Stura extrem beschimpft, weil man ihn fälschlicherweise für den Verfasser hält.

Der Referent Datenschutz meint, es wäre nicht unsere Aufgabe sich um den Datenschutz beim ZIH zu kümmern. Die werden versuchen die Sicherheitslücke zu schließen.

In der Abstimmung darüber, ob die Mail des Studentenrates einen Link für Leute enthalten soll, der den Leuten helfen soll das ZIH zu unterstützen, wenn sie den Verfasser ermitteln wollen, sprechen sich 14 Mitglieder dafür aus und 10 dagegen.

#### 4 Sonstiges

Janin weist darauf hin, dass am Samstag Unitag ist. Sie bittet Stura- Mitglieder am Stura- Stand mit zu helfen.

Sebastian weist auf das Dixyhandballturnier am Samstag hin. Es geht 9.00 Uhr los.

Daniel sagt, dass es demnächst ein Einsteigerinnenseminar in Hochschulpolitik für 1 oder 3 Tage, kostenlos, geben wird. Der genaue Termin wird über den Verteiler veröffentlicht.

Marton weist daraufhin, dass Michael Hartman, ein Soziologe von der TU Darmstadt am 7. Juni

18.30 Uhr zu den Auswirkungen der Exellenzinitiative reden wird. Die Veranstaltung findet im HSZ/04 statt.

Die Sitzung wird 21:57 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant